

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

Des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der fa. H. Köhler, Inh. K. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich K. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 143.

Mittwoch, den 29. November 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Hund (Spitzart)

Ist als zugelaufen hier angemeldet worden.

Der rechtmäßige Besitzer wird aufgefordert, den Hund binnen 3 Tagen zu reklamieren, widrigenfalls anderweit über das Tier verfügt werden wird.

Ottendorf-Moritzdorf, den 27. November 1911.

Der Gemeindevorstand.

Viehählung betr.

Verordnungsgemäß ist in gleicher Weise wie im Vorjahre am 1. Dezember d. J. eine

beschränkte Viehzählung

vorzunehmen.

Durch Umfrage bei den einzelnen Viehbesitzern werden am genannten Tage die gesamten vorhandenen Pferde, Kühe, Schweine, Schafe und Ziegen gezählt werden.

Die Viehbesitzer werden ersucht, den mit der Zählung beauftragten Herren die erforderlichen Auskünfte bereitwillig zu erteilen.

Ottendorf-Moritzdorf, den 25. November 1911.

Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8-1 und von 3-5 Uhr, Sonnabends von 8-2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Früher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

Das Neueste für eilige Leser

In Südtirol haben infolge von Regengüssen Erdbeben stattgefunden. Auf der Sillfiser Joch-Strasse mußte der Wagnerverkehr eingestellt werden. Im Pustertal und im Eisfjale wurden auch leichte Erdstöße verspürt.

Japan verstärkt seine Truppen in China um ein Bataillon Infanterie und eine Maschinengewehrabteilung.

Die Revolutionäre haben Hankow zu bombardieren begonnen. Die Kaiserlichen sollen schwere Verluste erleiden.

Öertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 28. November 1911.

Ueber die Sonntagsaufführung des Turnvereins Jahn geht und die nachfolgende Rezension zu, die aus der Feder eines bewussten Einwohners stammt und in einzigem kommender Weise uns der Pflicht enthebt, über eine Aufführung zu berichten, in deren Mittelpunkt man selbst stand. Die Redaktion.

Theateraufführung des Turnvereins Jahn im Gasthof zum schwarzen Kopf. Das Theater dient nicht nur zur Unterhaltung, sondern die Schaubühne ist auch eine Anstalt die bei rechter Leitung dem Zuhörer tiefe sittliche Wahrheiten eindringlich vor die Seele führt, — das zeigte sich so recht am Totensonntage bei der Aufführung des Gerschäckerischen Dramas „Der Wilderer“ durch die dramatische Abteilung des Turnvereins Jahn. Da wurde den Besuchern nachdrücklich zu Herzen gebracht, wie nur die Tugend bestehen kann, das Laster aber zu größter Selenqual und ins Verderben führt, wie die Unschuld doch endlich an den Tag kommt, wie schwach der Mensch ist gegenüber ringewurzelter Leidenschaft, wie er trotz guten Vorsatzes doch nicht davon loskommt, wenn er nicht sofort den Kampf aufnimmt, sondern der Sünde nur noch ein einziges Mal die Hand reicht; denn das war das Verderben des Wilderers, daß er aus Liebe zu seiner Braut wohl von seiner unglückseligen Leidenschaft lassen, aber wenig-

wie auch mit großer Naturwahrheit die beiden Waldbewohner, (Herr Böhmschler und Herr Büttner) von denen der eine, ein etwas verkommenener, aber gutmütiger und ehrlicher Mann, schwer verdächtigt wurde. Die Frau dieses Arbeiters, (Frau Tamme) die durch das Unglück ihres Mannes mit ihren beiden Kindern ins Verderben gerissen wurde, war eine resolute, jungenerfahrene Person, die einbringlich, wenn auch unbewußt dem Mörder ins Gewissen redete. Das zahlreich anwesende Publikum spendete dankbar der Aufführung das wohlverdiente Lob. Möge der Turnverein Jahn auf dem betretenen Wege fortfahren! Es ist ein Verdienst des Turnvereins, daß er das Stück heute abend noch einmal bietet. Möge es die hiesige Einwohnerschaft durch erneuten zahlreichen Besuch würdigen!

Nach längerer Ruhepause ist nun der hiesige Naturheilkreislauf entschlossen, wieder eine regere Tätigkeit zu entfalten und will dies mit seinem am Mittwoch Abend stattfindenden Vortrag über Eingeweidewürmer, gehalten von Herrn G. Schiffer-Meißner beginnen. In Anbetracht der wirklich guten Ziele, die der Verein befolgt, wäre es sehr wünschenswert wenn die hiesigen Einwohner durch ihren Beitritt denselben fleißig unterstützen, damit zu Aller Nutzen immer regere Arbeit geleistet werden könnte.

Kloppschloß Königswald. Die Begründung einer Bauerngenossenschaft wurde in einer Einwohnerversammlung beschlossen. Durch die Genossenschaft soll dem Mangel an kleinen und mittleren Wohnungen abgeholfen werden. Geplant ist die Ausgabe von Anteilsscheinen in Höhe von 100 Mk.

Dresden. Nach bedeutenden Untersuchungen nämlich ist seit einigen Tagen der Buchhalter Kramer, der bei einer hiesigen am

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, am 27. November Preise in Mark.
Lg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.
Zum Auftrieb waren gekommen: 251 Ochsen, 238 Kalben und Kühe, 194 Bullen, 292 Rälber, 888 Schafe, 2588 Schweine, zus. 4376 Stück.
Es erzielten für 50 Kilo Ochsen Lg. 26-31, Schg. 65-96 Kalben u. Kühe Lg. 23-48, Schg. 58-88. Bullen Lg. 30-50, Schg. 67-84 Rälber Lg. 55-90, Schg. 90-120, Schafe Lg. 35-48, Schg. 75-90, Schweine Lg. 40-50, 54-65 Schg.

Produktenpreise.

Dresden, den 27. November Preise in Mark
Die eingell. () Biff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdner Marken. I. A. der Börse.
Weiz. (1000n) weiß. — — — braun. (79-82) 201-204, feuch. (70-74) 183-186, ruf. rot 214) 224. Kanis 000-000. Argent. 225-230. Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächf. (75-76) 183-184, ruf. 178-186. Gerste (1000 n) sächf. 211-218 schel. 180-195, pos. 175-190, böhm. 205-218. Futtergerste 183-167. Hafer (1000n) sächf. 191-197. Mais (1000 n) Cinquantine alter 176-182, neuer 000-000, Kaplata gelber alter 148-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feuch. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 180-180, Wicken, (1000 n) sächf. 168-180. Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Vlen. soat (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355. Rüböl, (100 n) m. Faß raff. 74. Rapsölchen. (100 n) (Dresd. Mark.), lang 14,00. Leinölch. (100 n) (Dresd. Mark.), l. 21,50, z. 21,00. Futtermehl 16,00-18,00, Weizenkleie, (100 n) ohne Saft, (Dresd. Mark.), grobe 13,00-13,80, feine 13,00-13,20. Roggenkleie, (100n) ohne Saft (Dresd. Mark.) 13,50 bis 14,20. Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg

Popply gelegenen Zigarettenfabrik in Stellung war. Die veruntreute Summe soll 20000 Mark übersteigen. Kramer beklagte seine Stellung seit mehreren Jahren und hatte sich das volle Vertrauen seines Chefs zu erringen gewünscht. Man vermutet, daß er sich nach der Schweiz gewandt hat.

Wie wir erfahren, hat der wegen Morbes, begangen an dem 78 Jahre alten Rentenempfänger Todt, zum Tode verurteilte Produkthändler Göhler an den König Friedrich August ein Gnadengeuch gerichtet. Der Mörder hat sein bläher zur Schau getragenes herausforderndes Wesen geändert und verbringt jetzt die Stunden in dumpfem Dahinbrüten. Ein offenes Geständnis hat der Mörder aber noch nicht abgelegt. Der König wird nach seiner Rückkehr von Taria über die Angelegenheit den Vortrag des Justizministers entgegennehmen und darnach seine Entscheidung treffen.

Löb a. u. Einen Riesen unter den Volksschülern gibt es in Löbau. Derselbe mißt 1 Meter 78,6 Zentimeter.

Reichen. Am Freitag abend starb Herr Fabrikbesitzer Joseph Freeman-Sol's, einer der angesehensten Großindustriellen unserer Stadt. Lichtenberg. Im Grundstücke des Herrn Fiegenbalg brach ein Stubenbrand aus, der leicht größere Ausdehnung hätte erreichen können. Der Brand wurde glücklicherweise bald entdeckt und konnte unterdrückt werden, Verbrannt sind verschiedene Möbel und Küchengeräte. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Föhrlässigkeit scheint das Feuer verursacht zu haben.

Sachsen-Ernstthal. Am Sonnabend abend gegen 8 Uhr brach in der Hüttengrund ein Schadenfeuer aus, wodurch zwei größere Gebäude, in denen sich die Bleicherei für Wolle befand, vollständig eingestürzt wurden. Durch das schnelle Eingreifen der Wehren und dank der günstigen Windrichtung konnte das Haupt- und Kamingebäude, sowie das Kesselhäus erhalten werden, die durch die enorme Hitze stark in Gefahr waren. Das Feuer kam in dem Trockenraum aus, wo viel Wolle lagerte. Man vermutet deshalb Selbstentzündung. Der Schaden ist bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt.

Leipzig. Der Leipziger Zoologische Garten, der bereits eines der bedeutendsten und reichhaltigsten Aquarien besitzt, wird eine neue hervorragende Bereicherung durch ein Reptilien-, Amphibien- und Insektenhaus erhalten, mit dessen Bau schon begonnen worden ist und das mit Beginn des Sommers seine Pforten öffnen soll. Dieses Haus wird das größte und schönste seiner Art auf dem Kontinent werden. Auch was die Reichhaltigkeit seiner Besetzung anbetrifft, wird es von keinem der jetzt schon in anderen Städten bestehenden Häuser nur annähernd erreicht werden.

Schweres Verbrechen. Im Kölner Hafen wurde abermals eine Leiche gelandet, die zahlreiche Messerstücke aufwies. Es handelt sich wahrscheinlich um einen Einwohner des rheinischen Ortes Wesseling, der in Köln beschäftigt war. Vermutlich wurde er nachts auf dem Rückhausewege überfallen, beraubt und getötet und in den Rhein geworfen.

Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ haben die Italiener den allgemeinen Vormarsch an der sabbälischen Front von Tripolis angetreten, der auf allen Punkten von vollem Erfolg gekrönt war und mit dem Rückzug des Feindes schloß. Die „Agenzia Stefani“ erblickt darin einen glänzenden Sieg für die italienischen Waffen, der für den ganzen Feldzug von entscheidender Wirkung sein dürfte.

Auf allgemeinen Wunsch!
Heute Abend halb 8 Uhr
Zweite Wilderer-Aufführung
Preis aller Plätze 30 Pfennige an der Kasse
Auf allgemeinen Wunsch!
Heute zum zweiten Male!